

Fastnacht in Briesen

In den früheren Zeiten trafen sich die Mädchen an den Winterabenden in der Spinnstube, um Wolle oder Hanf zu Fäden zu spinnen. Dabei wurde viel gelacht und gesungen. Die Burschen ärgerten die Mädchen und scherzten mit ihnen. Sie durften aber nicht hinein, deshalb versuchten sie die Auserwählten herauszulocken. Ende Januar bis Ende Februar mussten die Mädchen mit dem Spinnen fertig sein. Der Abschluss der Arbeiten in der Spinnstube wurde mit einem Fest - der Fastnacht - gefeiert.

Fastnachtsgeschichten sind nie geradlinig. Viele Ereignisse der zurückliegenden Zeit haben in jedem Dorf ihre Zeichen hinterlassen. Über die Jahre haben sich das Zampern, der Fastnachtstanz und die Rede erhalten, weggefallen sind die Hauben. Diese wurden von den Mädchen bis zum Jahr 1960 zu jeder Fastnacht getragen.

Das erste noch sehr gut erhaltene Fastnachtsfoto stammt aus dem Jahr 1900. Die Photographie zeigt die Briesener Fastnacht vor dem Back- und Kolonialwarengeschäft Christian Alpisch (Kreuzung Dorfstraße – Schulstraße – Spreeweg). Ab dem Jahr 1921 bis hin zur heutigen Zeit wird jedes Jahr ein Fastnachtsbild aufgenommen.

In den Kriegsjahren wurde in Briesen keine Fastnacht gefeiert. Zu dieser Zeit gab es nicht genug junge Männer im Ort. Ab dem Jahre 1946 fanden sich wieder Jungen und Mädchen zusammen, um den Brauch der Fastnacht zu begehen.

Das ist bis heute so geblieben. Jedoch will nicht nur die Jugend feiern. So gibt es die Jugend- und die Männerfastnacht.

Zu runden Jubiläen (also alle 10 Jahre) treffen sich in Briesen Alt und Jung, um gemeinsam die Fastnacht zu feiern. So auch im Jahre 2006 zu unserer 130. Fastnacht. Das war schon eine gewaltige Jubiläumsfastnacht. Es beteiligten sich 132 Fastnachtspaare am Festumzug durch Briesen. Dabei wurde darauf geachtet, dass mindestens von jedem Paar ein Teilnehmer aus Briesen stammte, egal wo er heute wohnt. Die ältesten Teilnehmer am großen Festumzug im Jahr 2006 waren Hannelore und Günter Robel und Johanna (geb. Schlodder) und Manfred Petrick.

Zu diesen Festen sind intensive Vorbereitungen notwendig. Unter anderem muss die Anzahl der Teilnehmer ermittelt, die Kapellen gebunden, die Blumen für die Sponsoren und die Sträuße für die Hüte der Männer gekauft, die Bewirtung und der Tanzsaal bestellt werden.

Jedes Paar muss sich aber auch vorbereiten. Der Fastnachtsrock wird kontrolliert, ob auch alles noch in Ordnung ist. Die Spitze vom Halstuch wird gestärkt und neu angenäht. Die Fastnachtsschürze wird gestärkt und in Falten gelegt. Die Männer haben es einfacher, sie kontrollieren nur, ob der Anzug und der Hut noch passen.

Denn beim Fastnachtsumzug am Sonntag säumen viele Einwohner und Gäste den Straßenrand und begutachten die Mädels in ihren schicken Trachten, aber auch auf die Männer wird geschaut.

In diesem Jahr wird in Briesen die 136. Fastnacht gefeiert.